



Institut für Gerontologie  
Heidelberg, Robert-Bosch-  
Stiftung und Institut der  
Deutschen Wirtschaft Köln

**Leistungsfähigkeit und  
Leistungsmotivation älterer  
Arbeitnehmer erhalten**

Stuttgart, 24. März 2010

**Rudolf Tippelt**

# **Weiterbildung als Aufgabe und Verpflichtung**

# Altersaufbau 2007

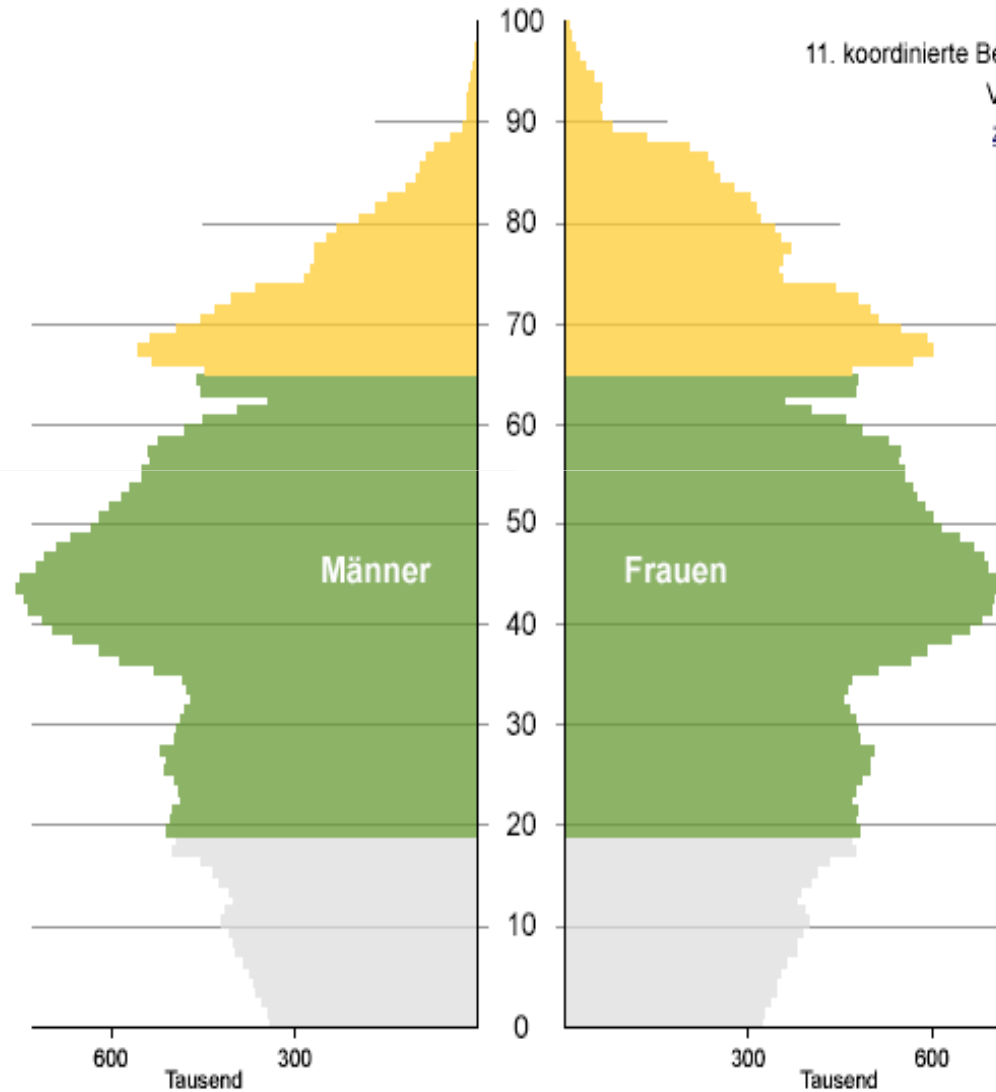
Altersaufbau: 2007  
Deutschland



de  
en  
fr  
es  
ru

11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung  
Variante 1-W1  
[Zu den Annahmen](#)

Insgesamt: 82.2 Mill.



- Altersgruppen ändern
- Frauen- bzw. Männer-Überschuss anzeigen

Animation  
▶ Start



# Ältere Arbeitnehmer

■ Veränderungen in Bevölkerungsstruktur und Arbeitsmarkt

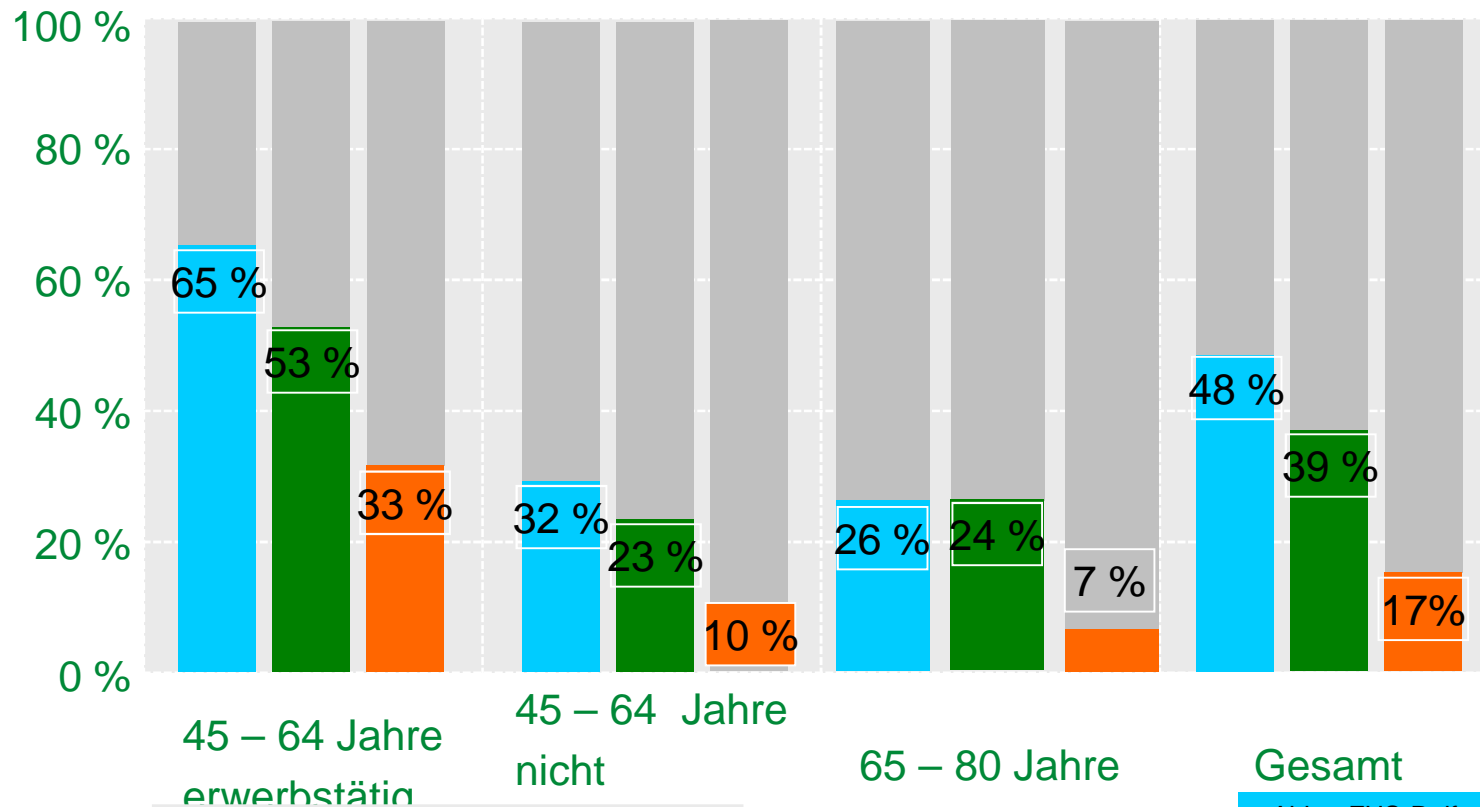
■ Grundgedanke des lebenslangen Lernens



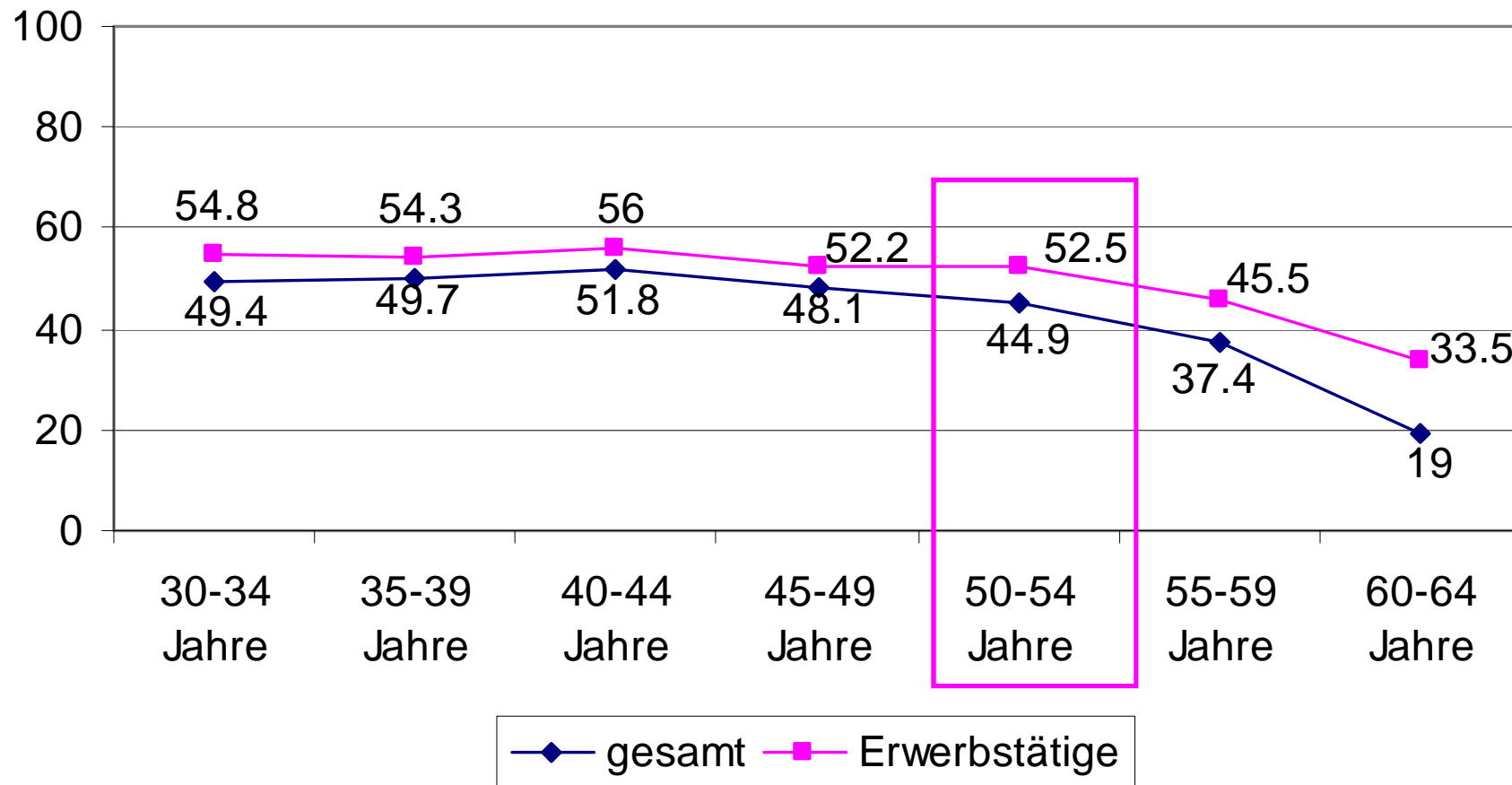
	2005	2010	2020
15 bis 29-Jährige	20,6 %	19,9 %	18,4 %
30 bis 49-Jährige	49,9 %	47,3 %	41,8 %
50 bis 65-Jährige	29,5 %	32,8 %	40,3 %

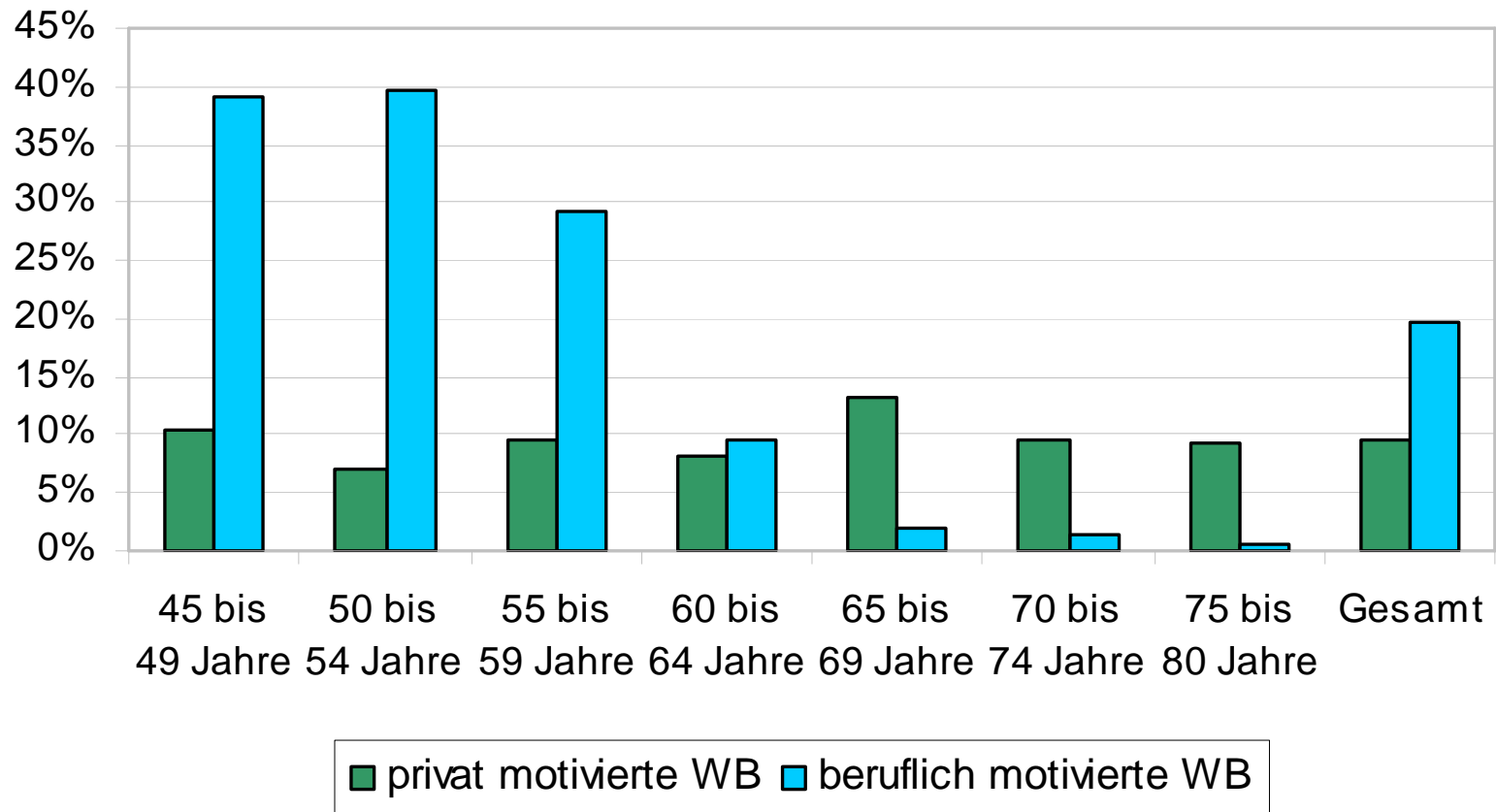
Anteil an der Bevölkerung im Erwerbsalter  
(Destatis 2009)

n = 4909

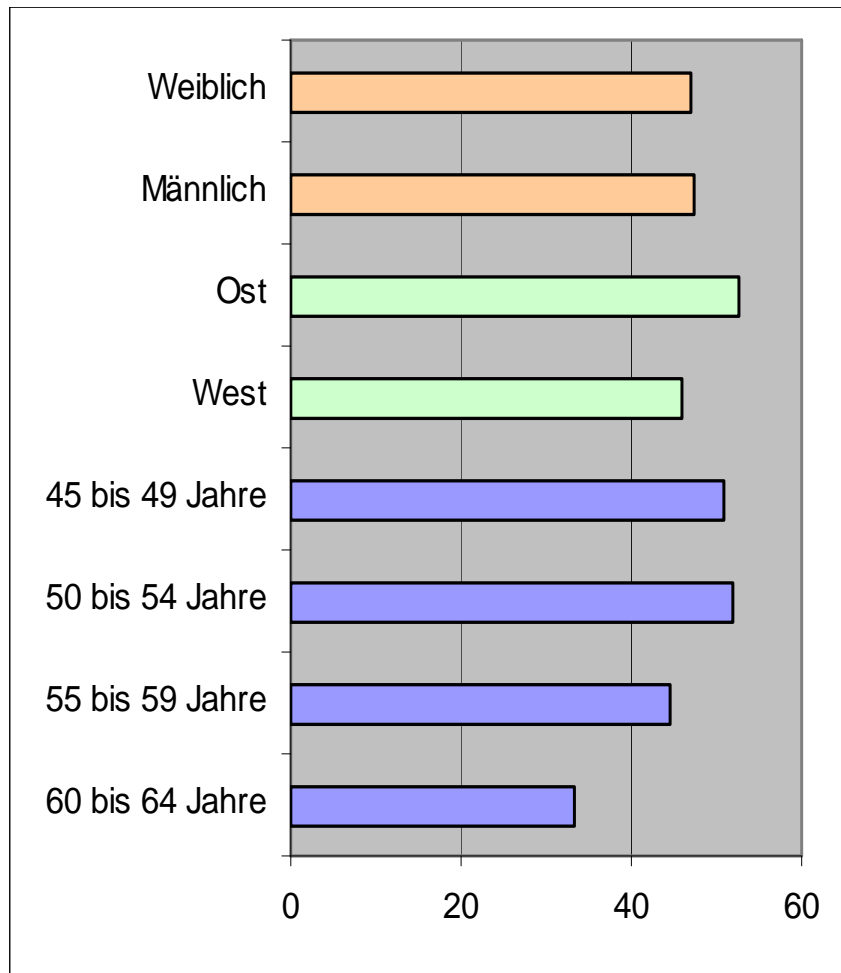


# Weiterbildungsbeteiligung nach Alter

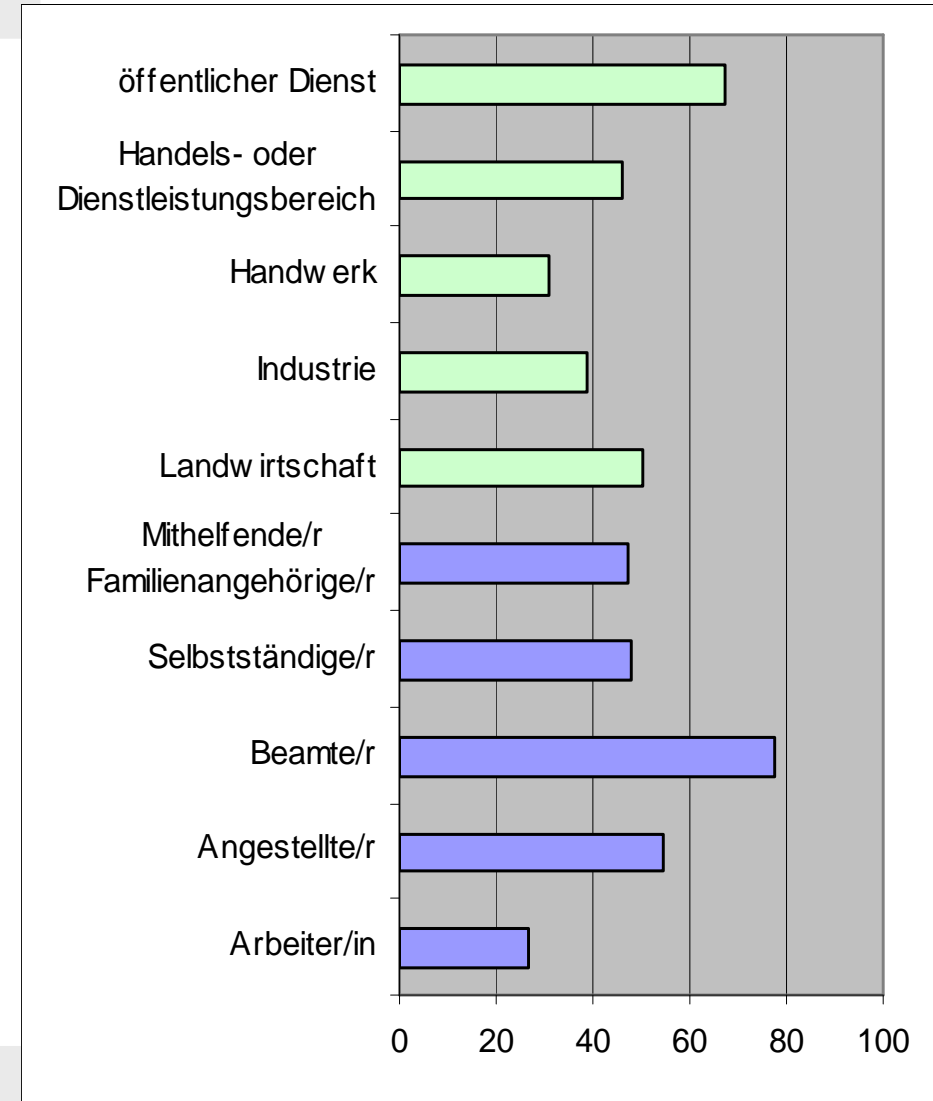




**Bildungsbeteiligung im außerberuflichen Bereich bleibt bis ins hohe Alter konstant.**

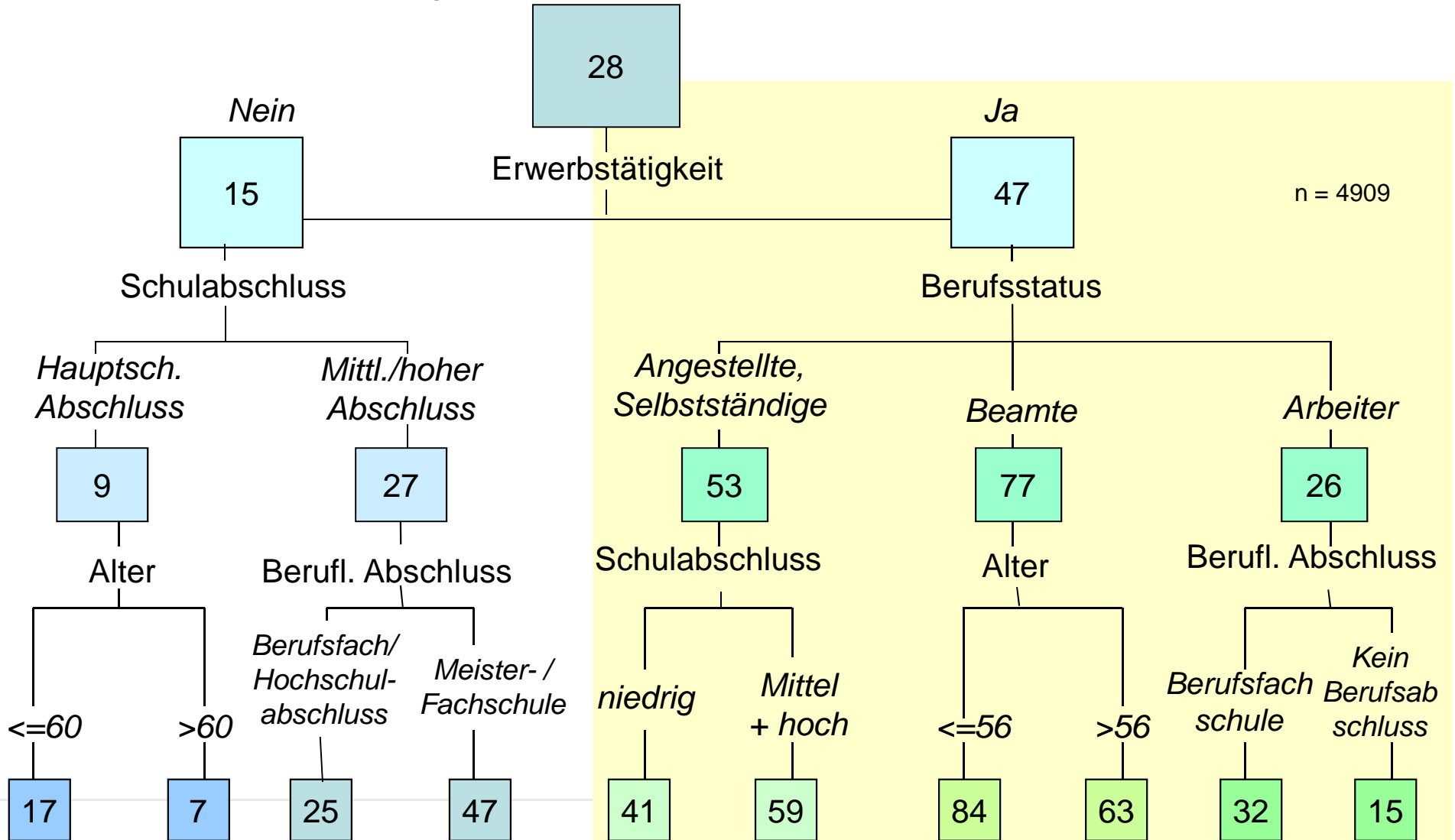


(n = 2070)



24.03.2010

Rudolf Tippelt





Anlernen/Austausch am Arbeitsplatz durch Kollegen	78 % 681	80 % 492	69 % 349	76 % 1522
Unterweisung/Anlernen durch Vorgesetzte	66 % 573	60 % 371	43 % 218	58 % 1162
Austausch mit Personen außerhalb meines Betriebes	36 % 314	44 % 273	58 % 292	44 % 879
Besuch von Fachmessen oder Kongressen	18 % 156	22 % 134	37 % 185	24 % 475
Lesen von berufsbez. Fach-/Sachbüchern, Zeitschriften	33 % 284	52 % 322	78 % 397	50 % 1003
Fachbeiträge im Radio/TV, Videos/Hörbücher	13 % 115	15 % 92	27 % 138	17 % 345
Durch das Internet	11 % 93	24 % 146	40 % 203	22 % 442
	Hauptschulabschluss	Mittlerer Abschluss	Abitur/FHS-Reife	Gesamt

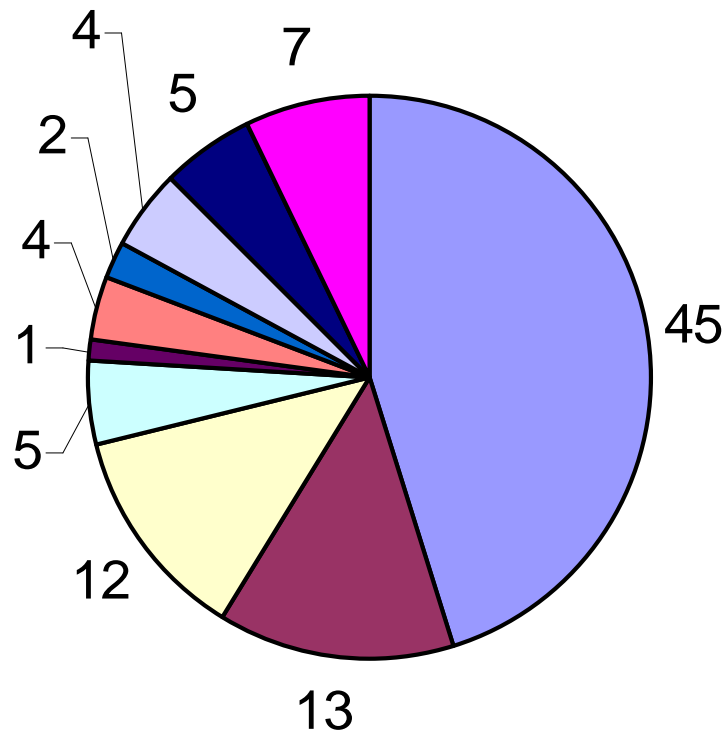
# Barrieren gegenüber Weiterbildung (Erwerbstätige)



## Berufliche Barrieren

Benötige keine Weiterbildung für Beruf	49 % 510	43 % 193	40 % 97	46 % 800
Arbeitgeber unterstützte WB-absichten nicht	16 % 161	15 % 67	17 % 41	16 % 269
keine Zeit wegen beruflichen Belastungen	27 % 285	30 % 132	32 % 78	29 % 495
n = 1770	Hauptschulabschluss	Mittlerer Abschluss	Abitur/FHS-Reife	Gesamt

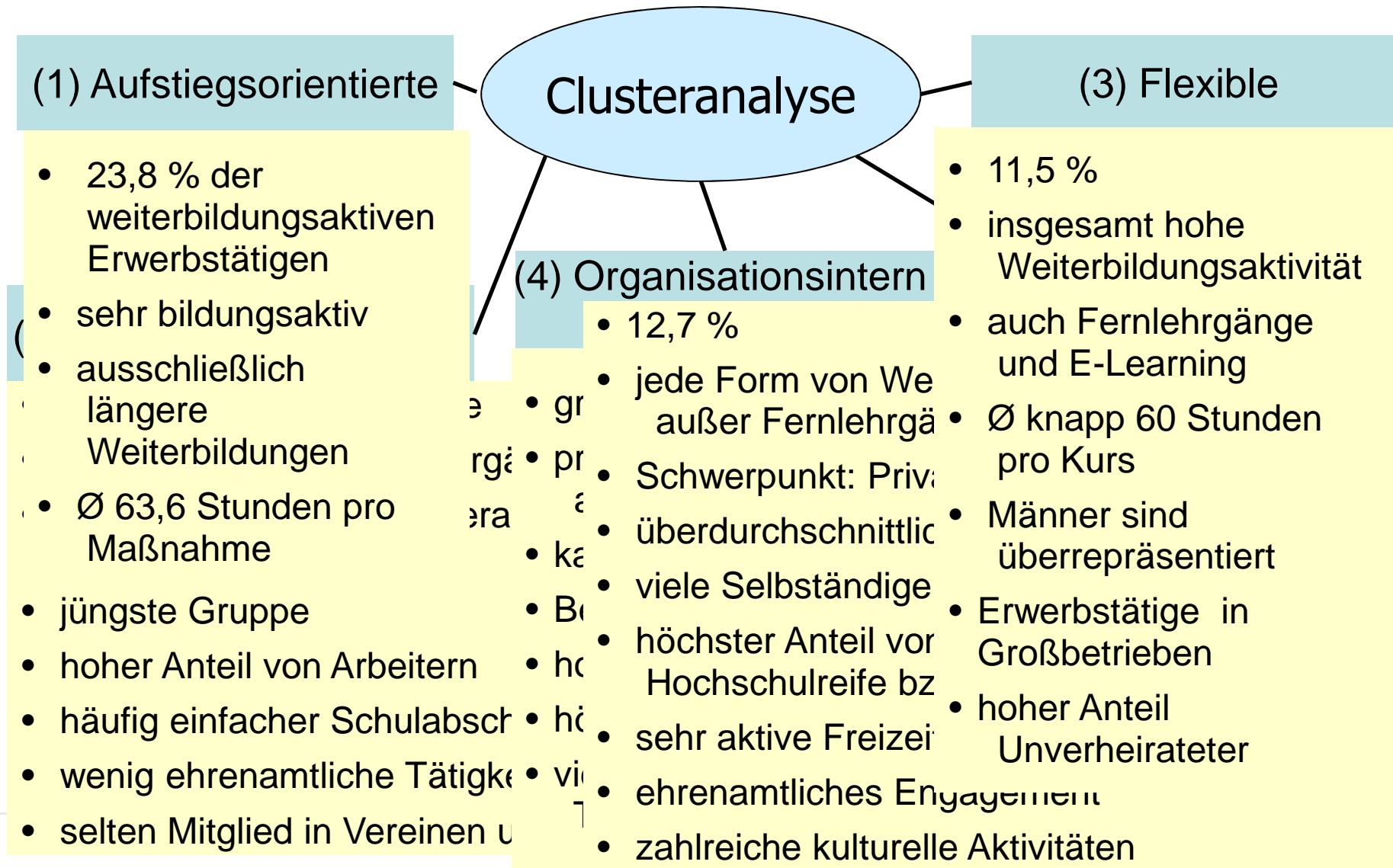
# Weiterbildungsträger (in %) Erwerbstätige



n = 1849

- Arbeitgeber
- anderes Unternehmen
- Weiterbildungseinrichtung
- IHK, Wirtschaftsverband
- Gewerkschaft
- Verein, Verband, Partei
- Hochschule
- andere öffentl. Einrichtung
- Einzelperson/Trainer
- Sonstige

# Typen älterer erwerbstätiger Weiterbildungsteilnehmer/-innen (n=977, 45-65-Jährige; Quelle: Schmidt 2009)



# Der Übergang in die Nacherwerbsphase: Die zentrale Entwicklungsaufgabe im höheren Erwachsenenalter

nchen



Berufsausstieg universell und irreversibel

Potentiell krisenhafter Bruch

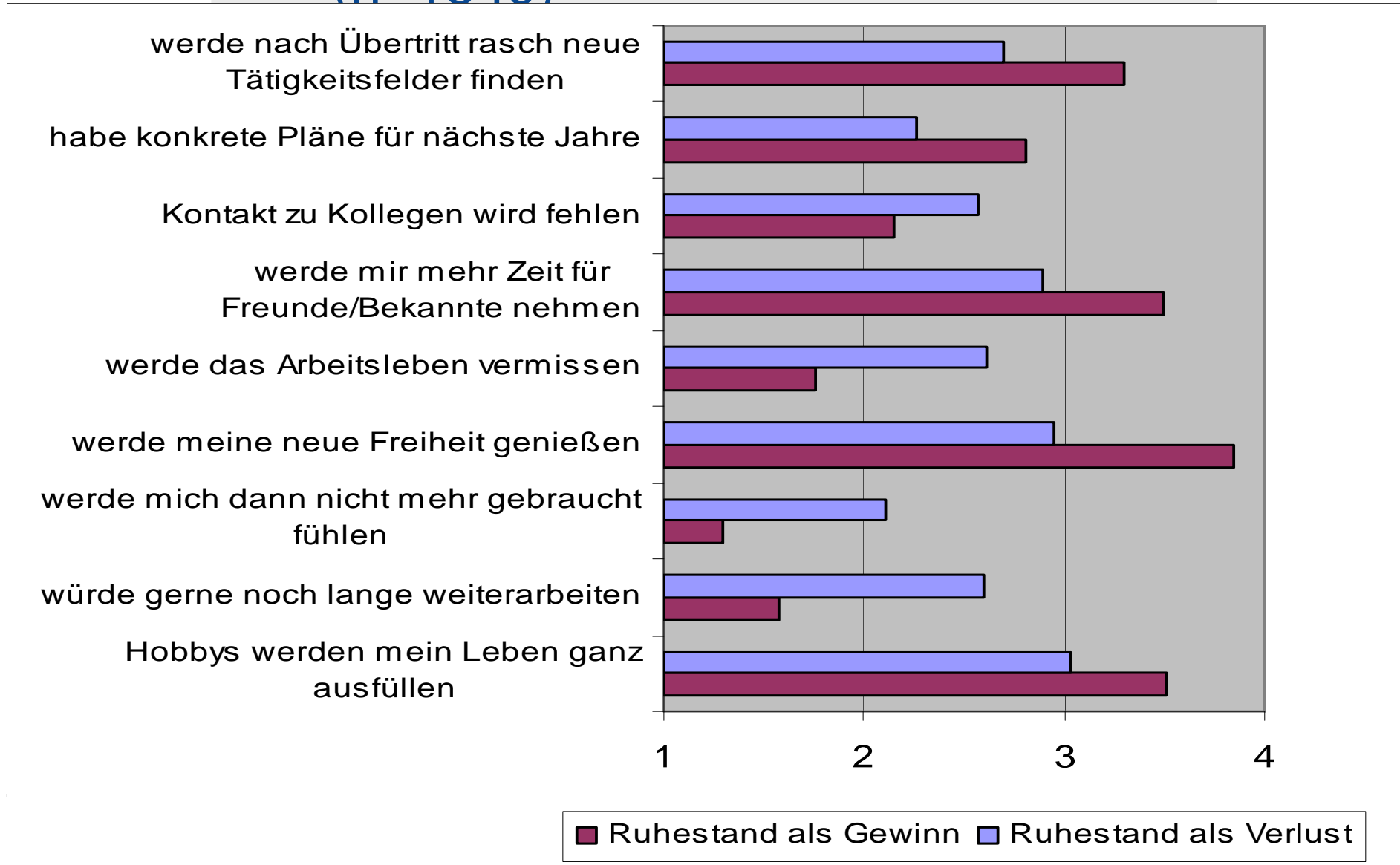
Zeitliche Trennung von Berufsausstieg und Ruhestand  
(„Teilzeitübergang“)

Jüchtern (2000):

- Unbeschwerter Übergang
- Gelungener Übergang mit großer Bedeutung
- Unauffälliger Übergang mit vielen Plänen
- Hinnehmender Übergang mit wenig Plänen
- Belasteter Übergang

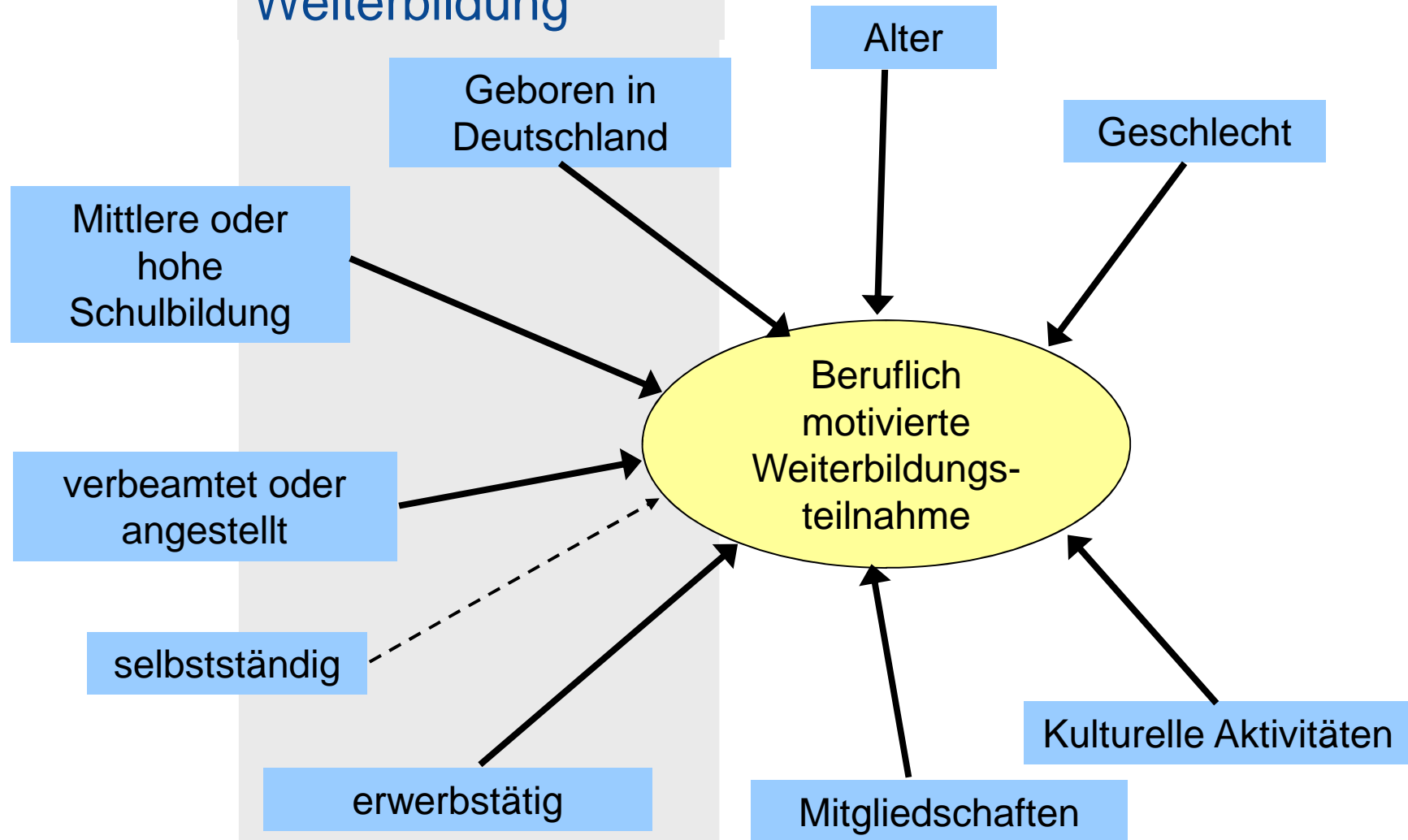
=> Bildung als Hilfe zur Neuorientierung

# Erwartungen zum Übergang (n=1849)



# Einflussfaktoren für Teilnahme an beruflich motivierter Weiterbildung

Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik  
und Bildungsforschung der LMU München



24.03.2010

Rudolf Tippelt



Herzlichen Dank!